

<http://www.derwesten.de/staedte/neheim-huesten/wissensluecken-arnsberger-haendler-im-digitalen-geschaefte-id12311087.html>

Einzelhandel

## Wissenslücken Arnsberger Händler im digitalen Geschäft

28.10.2016 | 09:00 Uhr



Für den heimischen stationären Einzelhandel wie hier in der Neheimer Fußgängerzone wird es künftig sehr wichtig sein, im Online-Geschäft aktiver zu werden, um Umsatzverschiebungen an reine Online-Anbieter zu reduzieren. Foto: Ted Jones

Viele Arnsberger Einzelhändler kennen moderne Online-Techniken im digitalen Geschäft nicht. Das Projekt „Einzelhandelslabor“, getragen von IHK und Universitäten, will Wissenslücken schließen.

Einzelhändlern aus der Stadt Arnsberg fehlt - wie vielen Händlern in ganz Südwestfalen - häufig die technische Affinität, um das Potential des Online-Handels zu nutzen.

Dies ergaben Händlerbefragungen wissenschaftlicher Projektgruppen der Universität Siegen und der Fachhochschule Südwestfalen. Erste Ergebnisse des Projekts „Einzelhandelslabor Südwestfalen“ wurden jetzt im Neheimer Kaiserhaus vorgestellt. Projektbeteiligte sind auch die IHK Arnsberg, SIHK Hagen und die private Hochschule BiTS Iserlohn.

### „Notwendiges Übel“

„Digitales wird von vielen Einzelhändlern als notwendiges Übel empfunden, obwohl die Händler die immer größer werdende Bedeutung des Online-Handels durchaus erkennen“, bringt es Theresia Mennekes von der Uni Siegen auf den Punkt. Technologien seien Einzelhändlern oftmals unbekannt und würden daher kaum genutzt.

Die Cross-Channel-Integration, wonach man online bestellte Ware im Ladenlokal abholen könne, werde kaum gelebt. Nur knapp 10 Prozent der 55 Händler, die sich an der schriftlichen Befragung der Uni Siegen beteiligt hätten, seien mit Online-Dritthändlern vernetzt, gleichwohl seien aber 60 Prozent an ein lokales digitales Marktangebot für eine Stadt interessiert. Zurzeit laufe seitens der Uni Siegen auch noch eine direkte Kunden- und Händlerbefragung vor Ort.

Anschließend präsentierte Lars Bollweg vom „Competence Center E-Commerce (CCEC)“ der Fachhochschule Südwestfalen die Ergebnisse einer im Mai/Juni 2016 erfolgten CCEC-Befragung von 243 inhabergeführten stationären Einzelhandelsgeschäften aus 26 Städten in Südwestfalen, davon 24 Einzelhändler aus Arnsberg. Auffällig war, dass von den befragten Arnsberger Händlern zwar jeder Dritte das Internet zur eigenen Warenbeschaffung nutzt, doch nur jeder Fünfte einen eigenen Online-Shop hat bzw. eine Drittanbieterplattform nutzt.

Während diese Zahlenwerte noch ähnlich sind mit den Prozentwerten aller befragten Einzelhändler in Südwestfalen, gab es noch einen markanten Unterschied zwischen Arnsberger und südwestfälischem Einzelhandel: Fast kein Arnsberger Einzelhändler (0,04 Prozent) nutzt Software zur Marketing-Unterstützung, in Südwestfalen sind dies aber 20 Prozent. Unter einer solchen Software versteht man zum Beispiel einen Newsletter-Dienst.

### Bedarf an Unterstützung

Der Bedarf an technischer Unterstützung für die Einzelhändler wurde beim Treffen im Kaiserhaus offenkundig. Dies stellte auch Prof. Dr. Peter Vieregge (BiTS Iserlohn) fest, als er den Händlern Grundlagen für besseres Auffinden des eigenen Geschäfts bei der Google-Suche des Kunden aufzeigte. Anschließend gab es noch Workshops zum praktischen Üben. Der Info-Bedarf der Händler ist offenkundig vorhanden. Die FH Südwestfalen bietet daher e-learning für e-Commerce an. Im Internet unter [www.ccec-online.de/localcommerce](http://www.ccec-online.de/localcommerce)

findet man praktische Hilfe zur Suchmaschinenoptimierung.

Martin Schwarz